

## Nikolina Miletić

University of Zadar (Croatia)

nmiletic2@unizd.hr

<https://orcid.org/0000-0002-3781-4820>

## Marija Perić

University of Zadar (Croatia)

mperic5@unizd.hr

<https://orcid.org/0000-0002-2316-6797>

# Interlinguale Darstellung von Phrasemen in kroatischen DaF-Lehrwerken

**Zusammenfassung.** Die Muttersprache spielt eine wesentliche Rolle bei der Vermittlung von Phrasemen im Fremdsprachenunterricht. Die muttersprachlichen phraseologischen Kenntnisse können positive Auswirkungen auf die Entwicklung der fremdsprachlichen phraseologischen Kompetenz haben, weswegen sie aus dem Fremdsprachenunterricht nicht ausgeschlossen werden sollten. Untersuchungen im Bereich der Phraseodidaktik (Kacjan und Jazbec 2014; Schumacher 2013) zeigen, dass Phraseme in Lehrwerken sporadisch vorkommen und didaktisch unangemessen aufbereitet werden. Im Rahmen des vorliegenden Beitrags werden in kroatischen DaF-Lehrwerken des größten kroatischen Verlags *Školska knjiga* zwischensprachliche Angaben bzw. die angeführten Bedeutungsangaben der Phraseme in der Muttersprache untersucht. Insbesondere werden DaF-Lehrwerke für Mittelschulen, die vom kroatischen Bundesministerium vorgeschrieben werden, untersucht. Es wird analysiert, ob interlinguale Bedeutungsangaben vorhanden sind oder ob Schüler sie selbstständig erschließen sollen. Wenn die Bedeutung der Phraseme in der Muttersprache in den Lehrwerken angegeben wird, wird nach Hallsteinsdottir (1997) untersucht, um welche Angabenarten es sich handelt. Das Ziel des Beitrags ist, ein Bild über die interlingualen Bedeutungsangaben in kroatischen DaF-Lehrwerken zu bekommen und eventuelle Verbesserungsvorschläge zu machen.

**Schlüsselwörter:** *Phraseme, Phraseodidaktik, Fremdsprachenlernen, Äquivalenzangabe, kroatische DaF-Lehrwerke.*

## 1. Theoretischer Überblick

### 1.1. Phraseme als Untersuchungsgegenstand

Phraseme<sup>1</sup> sind Wortkombinationen, die Muttersprachlern genau in dieser Form bekannt sind. Sie bestehen aus mehreren Wörtern und können eine wörtliche oder eine phraseologische Bedeutung<sup>2</sup> haben. In der Forschung

werden häufig die Termini *feste Wortverbindung* und *phraseologische Wortverbindung*, die im Gegensatz zum Terminus *freie Wortverbindung* stehen, bevorzugt (Burger 2015; Fleischer 1997; Palm 1997).

In der Phraseologieforschung werden verschiedene Klassifikationen von Phrasemen genannt, jedoch gründen heute die meisten auf Burgers (2015) Gliederung von Phrasemen. Demzufolge können Phraseme referentiell, strukturell oder kommunikativ sein. Referentielle Phraseme beschreiben Objekte und Sachverhalte (*Schwarzes Brett*), strukturelle Phraseme bestimmen syntaktische Verhältnisse (*wenn auch*) und kommunikative Phraseme regeln kommunikative Handlungen (*Guten Tag, ich glaube*). Weiterhin werden referentielle Phraseme in nominative und propositionale Phraseme eingeteilt. Nominative Phraseme sind satzgliedwertig (Kollokationen, Teilidiome, Idiome), propositionale Phraseme sind satzwertig (Sprichwörter, Gemeinplätze) (Burger 2015: 31f.).

Phraseme werden im engeren und weiteren Sinne unterschieden. Phraseme im weiteren Sinne weisen die Merkmale der *Polylexikalität* und *Festigkeit* auf, wobei Phraseme im engeren Sinne dazu noch die *Idiomatizität* einbeziehen (Burger *et al.* 2007: 2). *Polylexikalität* bedeutet, dass Phraseme aus mindestens zwei Wörtern bestehen, wie z.B. *schwarzer Markt, jmdm. einen Korb geben* usw. *Festigkeit*<sup>3</sup> bedeutet, dass Phraseme in der gleichen oder ähnlichen Form verwendet werden bzw. Phraseme erlauben keine Konstruktionen mit Relativsatzanschluss (*\*der Korb, den er mir gegeben hat*), kein Passiv (*\*Die Flinte wurde ins Korn geworfen*), keine Pronominalisierung und anaphorische Wiederaufnahme (*Flinte* kann nicht mit *sie* oder *diese* ersetzt werden), keine Erweiterung (*\*ein großes Buch mit sieben festen Siegeln*), kein Austauschen (*\*die Sahne abschöpfen* anstatt *den Rahmen abschöpfen*) usw. *Idiomatizität* gilt in der Forschung als ein Kann-Kriterium, zumal in Phrasemen alle Komponenten, nur eine Komponente oder gar keine idiomatisch sein kann. Man spricht dabei von der Vollidiomatizität (*roter Faden*), Teilidiomatizität (*blinder Passagier*) und Nichtidiomatizität (*stolzer Vater*) (Donalies 2009: 7–22). Vollidiomatische Phraseme sind diejenigen, deren phraseologische und wörtliche Bedeutung

<sup>1</sup> Der Terminus *Phrasem* erscheint in der Neuauflage in Burger (2015) und in Burger *et al.* (2007), während in den älteren Auflagen der Terminus *Phraseologismus* weit verbreitet war. In diesem Beitrag wird der Terminus *Phrasem* verwendet.

<sup>2</sup> Burger (2015) zieht den Terminus *phraseologische Bedeutung* dem Terminus *übertragene Bedeutung* vor, zumal schwache Abweichungen von der wörtlichen Bedeutung mit dem Terminus *übertragene Bedeutung* nicht genau beschrieben werden.

<sup>3</sup> Burger (2015) verwendet den Terminus *Festigkeit*, Fleischer (1997) den Terminus *Reproduzierbarkeit*, Palm (1997) die Termini *Stabilität*, *Fixiertheit*, *Festigkeit* und Donalies (2009) spricht von *Wiederholungen*.

eine starke Diskrepanz aufweisen. Bei teildiomatischen Phrasemen hat eine Komponente eine idiomatische Bedeutung und die andere Komponente behält ihre wörtliche Bedeutung. Nichtidiomatische Phraseme weisen keine Unterschiede zwischen der phraseologischen und wörtlichen Bedeutung auf. Dies zeigt, dass das Merkmal *Idiomatizität* ein graduelles Merkmal ist (Burger 2015: 27).

Die Beschreibung der Klassifikation, Terminologie und der Merkmale von Phrasemen ist grundlegend für das Verstehen des vorliegenden Beitrages, in welchem teil- und vollidiomatische satzgliedwertige Phraseme untersucht werden.

## 1.2. Phraseme im DaF-Unterricht

Über die Wichtigkeit von Phrasemen im Fremdsprachenunterricht wird noch immer heiß diskutiert. In früheren Zeiten galten Phraseme als Randscheinungen, die in kommunikativen Anlässen nicht notwendig sind. Einzelne Forscher (Lüger 1997; Ettinger 2013) sind der Meinung, dass bestimmte Phrasemklassen überhaupt nicht auf den niedrigeren Niveaus A1 und A2 vorkommen sollten. In letzter Zeit gibt es immer mehr Forscher, die die Implementierung von Phrasemen in den Fremdsprachenunterricht erwünschen. Dies bezieht sich vor allem auf Kollokationen und Routineformeln (Hallsteinsdottir 2011: 4).

Phraseme gehören heute zum sprachlichen Alltag, wie die Schwalbe zum Sommer (Donalies 2009: 1). Der alltägliche Sprachgebrauch sollte in DaF-Lehrwerken simuliert werden, zumal sie im DaF-Unterricht die grundlegenden Materialien sind. Die Forschung zeigt jedoch, dass Phraseme noch immer selten in DaF-Lehrwerken auftreten (Jenko 2007; Jazbec und Enčeva 2012; Mückel 2013; Schumacher 2013), was zu mangelhafter Bearbeitung von Phrasemen im DaF-Unterricht führt.

Ettinger (2013: 13) weist auf einige Probleme hin, die beim Auftreten von Phrasemen in DaF-Lehrwerken bemerkbar sind. (1) Phraseme erscheinen außerhalb eines Kontextes und es werden keine Beispiele für die sprachpraktische Anwendung präsentiert. (2) Es wird nicht zwischen verschiedenen Phrasemklassen unterschieden, wie z.B. zwischen Sprichwörtern und Idiomem. (3) Es wird der aktive Gebrauch von nicht gebräuchlichen Phrasemen, die zur gehobenen Sprache gehören, gefordert. (4) Routineformeln und Kollokationen kommen selten vor, obwohl sie im alltäglichen Sprachgebrauch präsent sind.

Jesenšek (2007: 18) argumentiert für die Wichtigkeit von Phrasemen im Fremdsprachenunterricht folgendermaßen: (1) Phraseme sind Bestandteil der

geschriebenen sowie gesprochenen Sprache. (2) Phraseme bestehen schon in frühen Phasen der muttersprachlichen Sprachaneignung, weswegen sie auch im Fremdsprachenunterricht auf niedrigeren Stufen erlernt werden können. (3) Phraseme gehören zu sprachlichen Universalien, was bedeutet, dass ein phraseologisches Bewusstsein bereits in der Muttersprache vorhanden ist.

Bei der Bearbeitung und Einübung von Phrasemen im Fremdsprachenunterricht wird der phraseodidaktische Dreischritt von Kühn (1992) oder der phraseodidaktische Vierschritt von Lüger (1997) vorgeschlagen. Der Dreischritt besteht aus den Phasen Erkennen, Entschlüsseln, Verwenden von Phrasemen und der Vierschritt enthält noch zusätzlich die Phase der Festigung von Phrasemen. Diese Arbeitsschritte weisen ein induktives Vorgehen auf, bei dem die Lernenden Regelmäßigkeiten selbst entdecken sollen (Bernstein 2010: 110).

Diese Arbeitsschritte beziehen sich auf die Entwicklung der rezeptiven und produktiven phraseologischen Kompetenz im Fremdsprachenunterricht. Die phraseologische Kompetenz bezieht sich sowohl auf die rezeptiven Fertigkeiten Lesen und Hören als auch auf die produktiven Fertigkeiten Schreiben und Sprechen. Die Entfaltung einer systematischen phraseologischen Kompetenz erfordert zudem das Schaffen eines generellen Bewusstseins über die Wichtigkeit von Phrasemen im Fremdsprachenunterricht, die Entwicklung von Methoden und Instrumentarien für die Vermittlung von Phrasemen und den Einsatz angemessener Unterrichtsformen und -methoden. Diese stellen noch immer ein Desideratum in der Phraseodidaktik dar (Konecny *et al.* 2013: 158f.).

### 1.3. Interlinguale Bedeutungsangaben von Phrasemen

Beim Fremdsprachenlernen ist die Kenntnis der Muttersprache grundlegend. Sie dient als Basis für das Lernen einer Fremdsprache. Am Anfang des Lernens einer Fremdsprache sollte die Muttersprache nicht vermieden werden, zumal sie der Wegbereiter für weitere Sprachen ist (Butzkamm 2002: 23). Lernende müssen "neue Wörter und deren spezifisches Bedeutungsspektrum erlernen, aber nur zu einem geringen Teil neue Begriffe. Hier baut der Fremdsprachenunterricht wie selbstverständlich auf muttersprachlich vorgeprägte Alltags- und wissenschaftliche Begriffe auf" (*Ebd.*: 19).

Lernende verfügen über eine muttersprachliche phraseologische Kompetenz, die beim Erwerb fremdsprachlicher Phraseme als ein Vorteil angesehen werden sollte. Die muttersprachlichen Kenntnisse wirken beim Erlernen fremdsprachlicher Phraseme mit bzw. der Lernende bildet Analogien und versucht, das Neue mit dem Bekannten zu verbinden.

Die Übertragung der muttersprachlichen phraseologischen Kompetenz auf Fremdsprachen bedeutet, dass Fremdsprachler über Strategien verfügen, die ihnen die Konstruktion einer phraseologischen Bedeutung bei nichtlexikalisierten muttersprachlichen und demzufolge auch bei unbekanntem fremdsprachlichen Phraseologismen ermöglichen (Hallsteinsdottir 2001: 300).

Die interlinguale phraseologische Äquivalenz kann entweder quantitativ oder qualitativ sein. Die quantitative Äquivalenz bezieht sich auf die Anzahl von Äquivalenten in L2. Dabei gibt es drei Typen: Polyäquivalenz, Monoäquivalenz und Nulläquivalenz. Die Polyäquivalenz bedeutet, dass ein Phrasem aus L1 mehrere phraseologische Äquivalente aus L2 hat. Die Monoäquivalenz ist eine Eins-zu-eins-Entsprechung, d.h., dass einem Phrasem aus L1 nur einem Phrasem aus L2 entspricht. Die Nulläquivalenz bedeutet, dass es in L2 kein phraseologisches Äquivalent für ein Phrasem aus L1 gibt. Die qualitative phraseologische Äquivalenz bezieht sich auf die denotative Bedeutung von Phrasemen. Es wird zwischen Volläquivalenz, Teiläquivalenz und Ersatzäquivalenz unterschieden. Die Volläquivalenz bedeutet eine Übereinstimmung in allen Äquivalenzparametern bzw. Übereinstimmung in Form und Bedeutung. Die Teiläquivalenz bedeutet, dass sich die Phraseme aus L1 und L2 auf einer oder mehreren Ebenen unterscheiden, sei es in der Form (Differenzen in Morphosyntax, Lexik oder Syntax) oder in der Bedeutung. Die Ersatzäquivalenz (auch Nulläquivalenz) bedeutet, dass es in L2 kein phraseologisches Äquivalent für Phraseme aus L1 gibt bzw. sie werden mit nicht-phraseologischen Entsprechungen übersetzt (Korhonen 2007: 577).

Bei der Wiedergabe von Phrasemen in L2 gibt es mehrere Übersetzungsmöglichkeiten. Auch wenn keine phraseologischen Äquivalente in der L2 vorhanden sind, stehen andere Wiedergabemöglichkeiten zur Verfügung. Hallsteinsdottir (1997: 562–566) nennt acht Möglichkeiten des Übersetzens von Phrasemen: (1) Volläquivalenz in Form und Bedeutung, (2) Teiläquivalenz in Form, Bedeutung oder Funktion, (3) Übersetzungsmöglichkeiten bei fehlender phraseologischer Äquivalenz bzw. ein Phrasem wird durch ein oder mehrere Wörter ersetzt, (4) phraseologische Lehnübersetzung bzw. Phraseme werden wörtlich übersetzt, (5) phraseologische Verlagerung, d.h. es wird ein Phrasem in den Text eingefügt, um ein Phrasem aus dem Originaltext an einer anderen Textstelle zu ersetzen, (6) Phraseologisierung, wenn ein Wort mit einem Phrasem übersetzt wird, (7) Weglassen, wenn ein Phrasem weder mit einem Wort noch mit einem Phrasem übersetzt wird und (8) falsche Freunde, die zu Übersetzungsfehlern führen können.

Nach diesen Übersetzungsmöglichkeiten werden die interlingualen Bedeutungsangaben in kroatischen DaF-Lehrwerken untersucht.

## 2. Methodologie

Im vorliegenden Beitrag werden teil- und vollidiomatische Phraseme in kroatischen DaF-Lehrwerken für Mittelschulen (Gymnasium und Fachschule) untersucht. Die Lehrwerke sind aktuell, d.h. sie werden heute an kroatischen Schulen für den DaF-Unterricht eingesetzt. Es werden 24 kroatische DaF-Lehrwerke (siehe Literaturverzeichnis) manuell bearbeitet, wobei Phraseme und ihre interlingualen Bedeutungsangaben extrahiert werden. Es wird analysiert, ob interlinguale Bedeutungsangaben, z.B. teil- oder volläquivalente kroatische Phraseme, Übersetzungen u.a. vorhanden sind oderob sie Schüler selbstständig erschließen sollen. In den Lehrwerken werden interlinguale Bedeutungsangaben im Wörterverzeichnis separat vom Rest des Lehrwerks analysiert und beschrieben. Wenn in den Lehrwerken die Bedeutung der Phraseme in der Muttersprache angegeben ist, wird nach den vorgestellten Übersetzungsmöglichkeiten von Hallsteinsdottir (1997) analysiert, um welche Angabenarten es sich handelt. Die Ergebnisse sollen den Status der muttersprachlichen Angaben in kroatischen DaF-Lehrwerken beleuchten und zu Vorschlägen führen.

## 3. Ergebnisse der Untersuchung

In den 24 untersuchten kroatischen DaF-Lehrwerken wurden 167 Phraseme (Typen), (statistisch 7 Phraseme pro DaF-Lehrwerk) aufgefunden. Diese Phraseme wiederholen sich mehrmals in den Lehrwerken. Mit Wiederholungen sind es 380 Phraseme (Exemplare).

Von 167 Phrasemen wurden für nur 8 Phraseme interlinguale Angaben angeführt. Die interlingualen Angaben von Phrasemen wurden nach den Übersetzungsmöglichkeiten von Hallsteinsdottir (1997) analysiert. Bei den folgenden 5 Phrasemen wird ein kroatisches Teiläquivalent angegeben: (1) *ins Auge springen* – *upasti u oči* (wortwörtlich *fallen in Augen*) (*Deutsch für Heute und Morgen* 3: 8), (2) *die Zeit totschiagen* – *ubijati vrijeme* (wortwörtlich *töten Zeit*) (*Deutsch für Heute und Morgen* 3: 20), (3) *auf jeden Fall* – *u svakom slučaju* (wortwörtlich *in jedem Fall*) (*Deutsch für Heute und Morgen* 4: 8), (4) *eine Rolle spielen* – *igrati ulogu* (wortwörtlich *spielen Rolle*) (*Deutsch für Heute und Morgen* 2: 29) und (5) *Schmetterlinge im Bauch haben* – *imati leptiriće u trbuhu* (wortwörtlich *haben Schmetterlinge im Bauch*) (*Deutsch ist Klasse* 2: 39). Die Ergebnisse zeigen, dass 3 Phraseme im Kroatischen mit mehreren Wörtern umschrieben werden, zumal keine kroatischen Phraseme zur Verfügung stehen. Das sind folgende Phraseme: (1) *etw. macht Spaß* – *to je zabavno* (wortwörtlich

*das ist spaßhaft*) (*Deutsch für Heute und Morgen 1: 22*), (2) *die Schulbank drücken – biti učenik* (wortwörtlich *sein Schüler*) (*Deutsch für Heute und Morgen 4: 43*) und (3) *durch dick und dünn gehen – prolaziti lijepa i ružna iskustva* (wortwörtlich *durchgehen schöne und hässliche Erfahrungen*) (*Deutsch ist Klasse 2: 40*).

In den DaF-Lehrwerken wurden die interlingualen Angaben im Wörterverzeichnis getrennt vom Rest des Lehrwerks untersucht. Für 59 Phraseme werden interlinguale Angaben im Wörterverzeichnis angeführt, die auch nach Hallsteinsdottir (1997) analysiert wurden. Die Ergebnisse weisen darauf hin, dass im Kroatischen bei 31 Phrasemen ein Teiläquivalent, das entweder in Form oder Bedeutung übereinstimmt, angeführt ist. Einige Beispiele sind *im Großen und Ganzen – sve u svemu* (wortwörtlich *Alles in Allem*), *zur Hand haben – imati pri ruci* (wortwörtlich *haben zur Hand*), *mit den Augen rollen – kolutati očima* (wortwörtlich *rollen mit Augen*), *aus voller Kehle – iz svega glasa* (wortwörtlich *aus ganzer Stimme*), *etwas auf die Spitze treiben – tjerati mak na konac* (wortwörtlich *jagen Mohn auf Faden*) usw. Bei 23 Beispielen wurden Phraseme mit anderen Wörtern umschrieben, weil kein phraseologisches Äquivalent im Kroatischen besteht. Beispiele dafür sind *Blut und Wasser schwitzen – biti pod velikim pritiskom* (wortwörtlich *sein unter großem Druck*), *die Qual der Wahl – problem odabira* (wortwörtlich *das Entscheidungsproblem*), *miteinander durch dick und dünn gehen – potpomagati se međusobno u opasnosti* (wortwörtlich *sich gegenseitig in Gefahr helfen*), *der rote Faden – glavna misao* (wortwörtlich *Kerngedanke*), *einen guten Draht zu jmdm. haben – s nekim se dobro razumjeti* (wortwörtlich *sich mit jemandem gut verstehen*) usw. Für 4 Phraseme ist ein kroatisches Volläquivalent angeführt, d.h. es gleicht in Form und Bedeutung dem deutschen Phrasem, beispielsweise die Phraseme *aus erster Hand – iz prve ruke*, *Spaß bei Seite – šalu na stranu*, *aus zweiter Hand – iz druge ruke*. Nur beim Phrasem *alle unter einen Hut bringen – sve strpati pod istu kapu* handelt es sich nach Hallsteinsdottir (1997) um eine Lehnübersetzung bzw. das Phrasem wird wortwörtlich übersetzt.

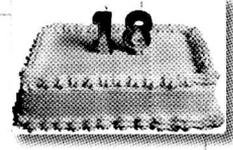
Bei den meisten Phrasemen aus kroatischen DaF-Lehrwerken (113 Phraseme) wird von den Lernenden gefordert, eine interlinguale Angabe anzuführen. Es handelt sich meistens um rezeptive Übungstypen, in denen die Lernenden Synonyme und/oder Antonyme einander zuordnen sollen (siehe Abbildungen 1 und 2).

Von den Lernenden wird gefordert, die korrekte Bedeutungsangabe von Phrasemen rezeptiv zu erkennen. Dabei sollen sie die Bedeutung dem entsprechenden Phrasem zuordnen (siehe Abbildungen 3, 4 und 5).

In einigen Übungen wird eine Übersetzung von Phrasemen oder von einem Teil des Phrasems gefordert. In diesen Übungen sollen die Lernenden das Phrasem anhand von Bildern entschlüsseln, die die wörtliche Phra-

3. Finde Synonyme oder eine passende Erklärung zu folgenden Begriffen.

1. Geburtstagskind sein	A. achtzehn Jahre alt sein
2. schwärmen von jemandem / etwas	B. das interessiert mich nicht
3. den Führerschein machen	C. achtzehn werden
4. das ist nicht mein Ding	D. alleine bestimmen können
5. volljährig werden	E. erwachsen und ausgewogen sein
6. selbständig entscheiden können	F. Auto fahren dürfen
7. nachdenken über jemanden / etwas	G. sich in Gedanken mit jemandem / etwas beschäftigen
8. Mündigkeit, Volljährigkeit	H. gutes Benehmen haben
9. reif sein	I. erfolgreich Matura machen
10. gute Manieren haben	J. Geburtstag haben
11. das Abitur schaffen	K. von jemandem / etwas begeistert reden



z. B. Geburtstagskind sein heißt / bedeutet...

Figure 1. *Zweite.sprache@DEUTSCH.de4*, Lehrbuch, S. 9

17. Verbinde Antonyme.

1. der Leistungskurs	A. die Gesellschaftswissenschaften
2. die Naturwissenschaften	B. ungenügend
3. das Schuljahresende	C. Routine brauchen
4. sehr gut	D. ein mündliches Prüfungsfach haben
5. eine Abiturarbeit schreiben	E. von Zeit zu Zeit
6. abwechslungsreich	F. der Schuljahresanfang
7. den Nervenkitzel brauchen	G. der Grundkurs
8. tagaus, tagein	H. monoton

Figure 2. *Zweite.sprache@DEUTSCH.de4*, Lehrbuch, S. 58

3. a) Was bedeuten die Redewendungen in der linken Spalte? Eine Erklärung ist zu viel. Welche?

1. jemanden im Stich lassen	a sich in allen Situation gegenseitig helfen und unterstützen
2. miteinander durch dick und dünn gehen	b bereit sein, jemandem immer treu zu bleiben
3. in guten und schlechten Zeiten zusammenhalten	c sich mit jemandem gut verstehen
	d jemanden treulos verlassen; für jemanden nicht das tun, womit man gerechnet hat

Figure 3. *Zweite.sprache@DEUTSCH.de4*, Lehrbuch, S. 90

sembedeutung visualisieren, oder durch die Vervollständigung des entsprechenden kroatischen Phrasems. Dabei wird kein produktives Vorgehen von den Lernenden verlangt, d.h. sie sollen das Phrasem nicht selbstständig in kommunikativen Anlässen gebrauchen, beispielsweise in eigenen Dialogen, beim Schreiben eines Briefes usw. (siehe Abbildungen 6 und 7).

**15. Welche Wendungen haben eine ähnliche Bedeutung?**

1. auf Hochglanz polieren	a) Talent haben
2. alle Erwartungen übertreffen	b) eine Chance gut ausnutzen
3. aus Spaß wird Ernst	c) zum Glänzen bringen
4. die Gelegenheit beim Schopf fassen/packen	d) besser werden als erhofft
5. das Zeug haben zu etw.	e) das Spiel ist vorbei, es beginnt eine neue Phase

1.	2.	3.	4.	5.

Figure 4. *Deutsch ist Klasse! 4, Arbeitsbuch, S. 47***XV Verbinde die deutschen Redewendungen zum Thema *Geld* mit ihren Erläuterungen.**

1. Sich eine goldene Nase verdienen	A. ohne Geld kann man nicht viel machen
2. Ohne Moos nix / nichts los!	B. viel Geld bekommen
3. Ein hübsches Sümmchen kassieren	C. sehr viel verdienen
4. Das große Geld machen	D. etwas ist unersetzlich
5. Etwas ist nicht mit Geld zu bezahlen	E. reich werden

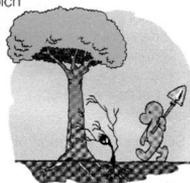
1. \_\_\_\_\_, 2. \_\_\_\_\_, 3. \_\_\_\_\_, 4. \_\_\_\_\_, 5. \_\_\_\_\_

Figure 5. *Zweite.sprache@DEUTSCH.de3, Arbeitsbuch, S. 14*

5. Übersetze folgende Redewendungen aus dem Interview ins Kroatische.



o etwas unter den Teppich kehren



o das Böse an der Wurzel bekämpfen



o jemanden „in eine Schublade“ stecken

Figure 6. *Zweite.sprache@DEUTSCH.de3, Lehrbuch, S. 64*

**Ergänze die Übersetzung der Redemittel ins Kroatische.**

<b>Gespräch vor dem Zagreber Hauptbahnhof</b>	
1. auf der Suche sein nach + Dat.	1. biti u _____ za kim/čim
2. schwer/leicht zu erreichen sein	2. _____ je doći do
3. die erste Straße nach rechts/links nehmen	3. skrenuti u prvu _____ _____

<b>Im Straßenverkehr</b>	
1. fix und fertig sein	1. _____ dotučen / _____ mrtav umoran
2. sich etw. (den Helm) aufsetzen	2. _____ si što (šljem) na glavu
3. sich aufs Rad schwingen	3. _____ na bicikl
4. in die Pedale treten	4. nagaziti na _____
5. jdm. die Vorfahrt nehmen	5. _____ kome prednost
6. jdn. von hinten anfahren	6. naletjeti na koga _____
7. sich aus dem Staub machen	7. zbrisati / _____
8. Fahrerflucht begehen	8. pobjeći s _____ nezgode
9. Das darf doch nicht wahr sein!	9. Ma nije valjda! / _____ nije moguće!

Figure 7. *Deutsch ist Klasse! 4, Arbeitsbuch, S. 19***4. Schlussfolgerung**

Im vorliegenden Beitrag wurden teildidiomatische und vollidiomatische Phraseme in 24 kroatischen DaF-Lehrwerken untersucht und nach den in den Lehrwerken enthaltenen interlingualen Bedeutungsangaben analysiert. Es wurde bestimmt, ob interlinguale Bedeutungsangaben vorhanden sind, und wenn ja, welche Übersetzungsmöglichkeiten nach Hallsteinsdottir (1997) genutzt werden.

Aus den Lehrwerken wurden 167 unterschiedliche Phraseme extrahiert. Diese Anzahl von Phrasemen bestätigt bisherige Erkenntnisse aus der Phrasendidaktik, dass Phraseme in DaF-Lehrwerken selten auftreten. Einige Phraseme wiederholen sich mehrmals, weswegen die Phrasemzahl auf 380 Einheiten steigt. Die am häufigsten auftretenden Phraseme in DaF-Lehrwerken sind *zu Fuß gehen, auf jeden/keinen Fall, jmdm. auf die Nerven gehen, (k)eine Rolle spielen, im Stich lassen* und *Spaß machen*.

Die Ergebnisse der Lehrwerkanalyse zeigen, dass für nur 8 Phraseme eine interlinguale Bedeutungsangabe vorhanden ist. Phraseme werden meistens mit einem kroatischen Teiläquivalent oder mit anderen Worten umschrieben. 59 interlinguale Bedeutungsangaben wurden im Wörterverzeichnis, das am Ende des Lehrwerkes steht, aufgefunden. Bei diesen interlingualen Angaben handelt es sich auch meistens um äquivalente kroatische Phraseme oder um Umschreibungen der Phrasembedeutung ins Kroatische. In den Lehrwerken werden interlinguale Bedeutungsangaben (für 113 Phraseme) am häufigsten von den Lernenden gefordert, d.h. sie sollen Phraseme übersetzen oder den dargebotenen Bedeutungen oder Synonymen zuordnen.

Zusammenfassend kann man feststellen, dass Phraseme in kroatischen DaF-Lehrwerken selten auftreten und ihre interlingualen Bedeutungsangaben noch seltener angeführt werden. Auch im Wörterverzeichnis werden nicht alle Phraseme mit ihren Bedeutungen angegeben (59 Angaben im Wörterverzeichnis von insgesamt 167 angeführten Phrasemen). Dies hat didaktische Konsequenzen auf das Fremdsprachenlernen, zumal den Lernenden die die Bedeutungsangabe in der Muttersprache nicht zur Verfügung stehen. Die mögliche Erklärung der Bedeutung hängt somit von den Präferenzen des Lehrers ab.

Es wird vorgeschlagen, für alle angegebenen Phraseme Bedeutungserklärungen oder -äquivalente im Wörterverzeichnis anzuführen, damit die Lernenden sie autonom nachschlagen können. Weiterhin sollten die Bedeutungen von Phrasemen auch in den Lektionen erklärt werden, z.B. durch die Angabe von muttersprachlichen Äquivalenten oder Teiläquivalenten. In Anlehnung an den phraseologischen Drei- bzw. Vierschritt ist es grundlegend Schüler weiterhin zur Entschlüsselung der Phrasembedeutung im Kontext anzuregen, wobei die interlinguale Bedeutungsangabe als Kontrollverfahren dienen kann. Die muttersprachliche phraseologische Kompetenz kann das Erlernen fremdsprachlicher Phraseme unterstützen, weswegen diese in den Lehrwerken nicht vermieden werden sollte. Zudem können die Lernenden die Übungen besser verstehen und bearbeiten, wenn ihnen das passende muttersprachliche Äquivalent davor dargeboten wird.

## Literaturverzeichnis

### Primärliteratur

Brezni, Željka et al. 2014a. *Deutsch ist Klasse! 3: udžbenik njemačkog jezika s audio CD-om u trećem razredu gimnazija i četverogodišnjih strukovnih škola – 8. i 11. godina učenja*. Zagreb: Školska knjiga.

- Brezni, Željka et al. 2014b. *Deutsch ist Klasse! 3: radna bilježnica za njemački jezik u trećem razredu gimnazija i četverogodišnjih strukovnih škola – 8. i 11. godina učenja*. Zagreb: Školska knjiga.
- Cerovečki Benković, Mihaela et al. 2014a. *Deutsch ist Klasse! 2: udžbenik njemačkog jezika s audio CD-om u drugom razredu gimnazija i četverogodišnjih strukovnih škola – 7. i 10. godina učenja*. Zagreb: Školska knjiga.
- Cerovečki Benković, Mihaela et al. 2014b. *Deutsch ist Klasse! 2: radna bilježnica za njemački jezik u drugom razredu gimnazija i četverogodišnjih strukovnih škola – 7. i 10. godina učenja*. Zagreb: Školska knjiga.
- Horvatić Čajko, Irena; Lasić, Irena. 2006a. *zweite.sprache@DEUTSCH.de 1: udžbenik njemačkog jezika za 1. razred gimnazije: I. godina učenja: 2. strani jezik*. Zagreb: Školska knjiga.
- Horvatić Čajko, Irena; Lasić, Irena. 2006b. *zweite.sprache@DEUTSCH.de 1: radna bilježnica njemačkog jezika za 1. razred gimnazije: I. godina učenja: 2. strani jezik*. Zagreb: Školska knjiga.
- Horvatić Čajko, Irena; Lasić, Irena. 2013a. *zweite.sprache@DEUTSCH.de 2: udžbenik njemačkog kao drugog jezika za 2. razred gimnazija i četverogodišnjih strukovnih škola*. Zagreb: Školska knjiga.
- Horvatić Čajko, Irena; Lasić, Irena. 2013b. *zweite.sprache@DEUTSCH.de 2: radna bilježnica njemačkog kao drugog jezika za 2. razred gimnazija i četverogodišnjih strukovnih škola*. Zagreb: Školska knjiga.
- Horvatić Čajko, Irena; Lasić, Irena. 2008a. *zweite.sprache@DEUTSCH.de 3: udžbenik njemačkog kao drugog jezika za 3. razred gimnazija i strukovnih škola: 3. godina učenja*. Zagreb: Školska knjiga.
- Horvatić Čajko, Irena; Lasić, Irena. 2008b. *zweite.sprache@DEUTSCH.de 3: radna bilježnica iz njemačkog jezika kao drugog jezika za 3. razred gimnazija i strukovnih škola: 3. godina učenja*. Zagreb: Školska knjiga.
- Horvatić Čajko, Irena; Lasić, Irena. 2009a. *zweite.sprache@DEUTSCH.de 4: udžbenik njemačkog kao drugog jezika za 4. razred gimnazija i strukovnih škola: IV. godina učenja*. Zagreb: Školska knjiga.
- Horvatić Čajko, Irena; Lasić, Irena. 2009b. *zweite.sprache@DEUTSCH.de 4: radna bilježnica iz njemačkog kao drugog jezika za 4. razred gimnazija i strukovnih škola: IV. godina učenja*. Zagreb: Školska knjiga.
- Lasić, Irena et al. 2014a. *Deutsch ist Klasse! 1: udžbenik njemačkog jezika s audio CD-om u prvom razredu gimnazija i četverogodišnjih strukovnih škola – 6. i 9. godina učenja*. Zagreb: Školska knjiga.
- Lasić, Irena et al. 2014b. *Deutsch ist Klasse! 1: radna bilježnica za njemački jezik u prvom razredu gimnazija i četverogodišnjih strukovnih škola – 6. i 9. godina učenja*. Zagreb: Školska knjiga.
- Luetze-Miculinić, Marija et al. 2014a. *Deutsch ist Klasse! 4: udžbenik njemačkog jezika s audio CD-om u četvrtom razredu gimnazija i četverogodišnjih strukovnih škola – 9. i 12. godina učenja*. Zagreb: Školska knjiga.

- Luetze-Miculinić, Marija *et al.* 2014b. *Deutsch ist Klasse! 4: radna bilježnica za njemački jezik u četvrtom razredu gimnazija i četverogodišnjih strukovnih škola – 9. i 12. godina učenja.* Zagreb: Školska knjiga.
- Marčetić, Tamara. 1997a. *Deutsch für Heute und Morgen 1: udžbenik njemačkog jezika za 1. razred gimnazije: 1. godina učenja.* Zagreb: Školska knjiga.
- Marčetić, Tamara. 1997b. *Deutsch für Heute und Morgen 1: radni priručnik njemačkog jezika za 1. razred gimnazije: 1. godina učenja.* Zagreb: Školska knjiga.
- Marčetić, Tamara. 1998a. *Deutsch für Heute und Morgen 2: udžbenik njemačkog jezika za 2. razred gimnazije: 2. godina učenja.* Zagreb: Školska knjiga.
- Marčetić, Tamara. 1998b. *Deutsch für Heute und Morgen 2: radni priručnik njemačkog jezika za 2. razred gimnazije: 2. godina učenja.* Zagreb: Školska knjiga.
- Marčetić, Tamara. 2000a. *Deutsch für Heute und Morgen 3: udžbenik za 3. razred gimnazije: 3. godina učenja.* Zagreb: Školska knjiga.
- Marčetić, Tamara. 2000b. *Deutsch für Heute und Morgen 3: radni priručnik za 3. razred gimnazije: 3. godina učenja.* Zagreb: Školska knjiga.
- Marčetić, Tamara. 2000c. *Deutsch für Heute und Morgen 4: udžbenik za 4. razred gimnazije: 4. godina učenja.* Zagreb: Školska knjiga.
- Marčetić, Tamara. 2000d. *Deutsch für Heute und Morgen 4: radni priručnik za 4. razred gimnazije: 4. godina učenja.* Zagreb: Školska knjiga.

## Sekundärliteratur

- Bernstein, Nils. 2010. Phraseologismen im Fremdsprachenunterricht. Didaktisierungsvorschläge für den Umgang mit festen Mehrwortverbindungen in literarischen Texten. In: Chlosta, Christoph; Jung, Matthias (eds.). *DaF integriert: Literatur-Medien-Ausbildung.* Göttingen: Universitätsverlag. 107–122.
- Burger, Harald *et al.* 2007. Phraseologie: Objektbereich, Terminologie und Forschungsschwerpunkte. In: Burger, Harald *et al.* (eds.). *Phraseologie, Ein internationales Handbuch der zeitgenössischen Forschung/Phraseology. An International Handbook of Contemporary Research.* Berlin/NewYork: de Gruyter. 1–10.
- Burger, Harald. 2015. *Phraseologie. Eine Einführung am Beispiel des Deutschen.* 5. neu bearbeitete Auflage. Berlin: Erich Schmidt Verlag.
- Butzkamm, Wolfgang. 2002. *Psycholinguistik des Fremdsprachenunterrichts.* Tübingen: A. Francke Verlag.
- Donalies, Elke. 2009. *Basiswissen. Deutsche Phraseologie.* Tübingen//Basel: A. Francke Verlag.
- Ettinger, Stefan. 2013. Aktiver Phrasengebrauch und/oder passive Phrasemkenntnisse im Fremdsprachenunterricht. Einige phraseodidaktische Überlegungen. In: González-Rey, M. Isabel (ed.). *Phraseodidactic Studies on German as a Foreign Language. Phraseodidaktische Studien zu Deutsch als Fremdsprache.* Hamburg: Verlag Dr. Kovač. 11–31.

- Fleischer, Wolfgang. 1997. *Phraseologie der deutschen Gegenwartssprache*. Tübingen: Niemeyer.
- Hallsteinsdottir, Erla. 1997. Aspekte der Übersetzung von Phraseologismen am Beispiel Isländisch – Deutsch. In: Fleischmann, Eberhard *et al.* (eds.). *Translationsdidaktik: Grundfragen der Übersetzungswissenschaft*. Tübingen. 561–569.
- Hallsteindottir, Erla. 2011. Aktuelle Forschungsfragen der deutschsprachigen Phraseodidaktik. *Linguistik online* 47, 3/2011. <http://www.linguistik-online.de/47-11/hallsteinsdottir.html>. Retrieved: 13.08.2018.
- Hallsteinsdottir, Erla. 2001. *Das Verstehen idiomatischer Phraseologismen in der Fremdsprache Deutsch*. (= PHILOGIA – Sprachwissenschaftliche Forschungsergebnisse 49). Hamburg: Verlag Dr. Kovač. <http://www.verlagdrkovac.de/volltexte/3-8300-0435-4.htm>. Retrieved: 24.08.2018.
- Jazbec, Saša; Enčeva, Milka. 2012. Aktuelle Lehrwerke für den DaF-Unterricht unter dem Aspekt der Phraseodidaktik. *Porta linguarum*. 17: 153–171.
- Jenko, Elizabeta. 2007. Phraseologie im Spiegel des Fremdsprachenunterrichts am Beispiel des Slowenischen in der Erwachsenenbildung. In: Jesenšek, Vida; Fabčič, Melanija (eds.). *Phraseologie kontrastiv und didaktisch. Neue Ansätze in der Fremdsprachenvermittlung*. Maribor: Slavistično društvo: Filozofska fakulteta (= Zora 47). 111–121.
- Jesenšek, Vida. 2007. Lehr- und Lerngegenstand Phraseologie. In: Jesenšek, Vida; Fabčič, Melanija (eds.). *Phraseologie kontrastiv und didaktisch. Neue Ansätze in der Fremdsprachenvermittlung*. Maribor: Slavistično društvo: Filozofska fakulteta (= Zora 47). 17–27.
- Kacjan, Brigita; Jazbec, Saša. 2014. Do znanja težko, z znanjem lahko. Frazemi in pregovori v uradnih dokumentih slovenskega izobraževalnega sistema. In: Jesenšek, Vida (ed.): *Frazeologija nemškega jezika z vidikov kontrastivnega in uporabnega jezikoslovja*. Maribor: Filozofska fakulteta. 60–79.
- Konecny, Christine *et al.* 2013. Zum Status quo der Phraseodidaktik: Aktuelle Forschungsfragen, Desiderata und Zukunftsperspektiven. In: Konecny, Christine *et al.* (eds.). *Phraseologie im Sprachunterricht und in der Sprachendidaktik. Phraseology in language teaching and in language didactics*. Bielsko-Biala, Budapest, Kansas, Maribor, Praha: Mednarodna založba Oddelka za slovanske jezike in književnosti, Filozofska fakulteta, Univerza v Mariboru. 153–172.
- Korhonen, Jarmo. 2007. Probleme der kontrastiven Phraseologie. In: Burger Harald *et al.* (eds.). *Phraseologie: Ein internationales Handbuch der zeitgenössischen Forschung/Phraseology. An International Handbook of Contemporary Research*. Berlin/New York: Walter de Gruyter. 574–590.
- Kühn, Peter. 1992. Phraseodidaktik. Entwicklungen, Probleme und Überlegungen für den Muttersprachenunterricht und den Unterricht DaF. *Fremdsprachen lehren und lernen*. 21: 169–189.
- Lüger, Heinz-Helmut. 1997. Anregungen zur Phraseodidaktik. *Beiträge zur Fremdsprachenvermittlung*. 32: 69–120.

- Mückel, Wenke. 2013. Phraseme im muttersprachlichen Deutschunterricht: eine exemplarische Untersuchung von Sprachbüchern der Sekundarstufe I. In: Konecny, Christine *et al.* (eds.). *Phraseologie im Sprachunterricht und in der Sprachendidaktik*. Maribor: Mednarodna založba Oddelka za slovanske jezike in književnosti. 19–45.
- Palm, Christine. 1997. *Phraseologie. Eine Einführung*. Tübingen: Gunter Narr Verlag.
- Schumacher, Jutta. 2013. Phraseologie in Lehrwerken für Luxemburgisch als Fremdsprache. In: Konecny, Christine *et al.* (eds.). *Phraseologie im Sprachunterricht und in der Sprachendidaktik*. Maribor: Mednarodnazaložba Oddel kazaslovanskejezike in književnosti. 89–105.

## Interlingual Representation of Phrasemes in Croatian Textbooks of German as a Foreign Language

### Abstract

The mother tongue plays an important role in the process of teaching phrasemes in a foreign language. Phraseological knowledge in the mother tongue can have a positive effect on the development of phraseological competence in the foreign language, which is why it should not be excluded from foreign language teaching. In this paper, phrasemes were analyzed in 24 Croatian GFL textbooks according to their interlingual data in the mother tongue. It was determined whether interlingual data is available, and what translation options according to Hallsteinsdottir (1997) were used. Phrasemes appear rarely in Croatian GFL textbooks and their interlingual data are even less frequently used. Moreover, not all phrasemes are given with their meanings in the wordlist (59 translations in the wordlist from a total of 167 listed phrasemes in the textbooks). This has pedagogical consequences for learning foreign languages, especially since learners may not be able to find explanations of meanings in the textbook. Therefore, the explanation of the meaning depends on the preferences of the teacher. It is proposed that the meaning of phrasemes or equivalents for all given phrasemes in the wordlist should be listed, so that learners can look them up independently. Furthermore, meanings of phrasemes should also be explained in lessons, e.g. with information about mother tongue equivalents or partial equivalents. Phraseological competence in the mother tongue can support the learning of phrasemes in a foreign language, which is why these should not be avoided in textbooks. In addition, learners can better understand and complete the required exercises if they have been given the appropriate equivalent in their mother tongue beforehand.

**Key words:** *Phrasemes, phraseodidactics, foreign language learning, Croatian GFL textbooks.*